

Erfahrungsbericht ERASMUS (Wintersemester 2024)
Norwegian University of Science and Technology
Trondheim, Norwegen
Studiengang: Wirtschaftswissenschaften

Vorbereitung

Der Bewerbungsprozess und die anschließende Nominierung verliefen reibungslos und wurde uns Studenten durch gewisse Infoveranstaltungen und Informationen die vom Hochschulbüro für Internationales der LUH auf deren Website bereitgestellt werden, erleichtert.

Die anschließende Bewerbung direkt an der Gasthochschule über ihr Bewerbungsportal welches selbsterklärend aufgebaut ist, führte ebenfalls zu keinen Problemen und war sehr schnell abgehakt. Bitte beachtet, dass das Semester an der NTNU in Trondheim bereits Mitte August, bzw. Ende Juli (wenn ihr den norwegischen intensiv Sprachkurs zusätzlich wählt) beginnt und man sich unbedingt rechtzeitig bewerben sollte um keine Deadline zu verpassen. Auch die Deadline für die Unterbringung in einer Sit-Unterkunft endet recht früh.



Unterkunft

Zu Semesterbeginn, vor allem im Herbst gibt es eine hohe Nachfrage nach Unterkünften, da viele internationale Studierende anreisen. Daher ist es wichtig, sich frühzeitig um ein Zimmer oder eine Wohnung zu kümmern.

Die Organisation „Sit“, die für viele studentische Wohnheime verantwortlich ist, informiert Studenten rechtzeitig vor Semesterbeginn über verfügbare Zimmer. Da die NTNU jedoch über 43.000 Studenten hat, kann

nicht jedem (Erasmus)-Student ein Platz in einem der Studentenwohnheime von Sit zugesagt werden. Da die Zusage/Absage nur einige Wochen vor Semesterstart erfolgt, sollte man darüber hinaus auf Plattformen wie „hybel.no“ und „finn.no“ nach privaten Zimmern oder Wohnheimplätzen suchen.

Studierende die am Kurs „Intensive Language Course Norwegian for International Students NFUS0010“ teilnehmen werden bei der Vergabe der Wohnungsplätze bevorzugt behandelt.

Die Mietkosten sind in Norwegen, so wie im Allgemeinen fast alle Kosten, deutlich höher als in Deutschland. Auch wenn Sit eine Non-Profit-Organisation ist, zahlt man für deren Zimmer umgerechnet 500€ im Monat. Private Anbieter sind dementsprechend noch deutlich teuer.

Ich hatte das Glück ein Zimmer von Sit in dem Stadtteil Moholt zu bekommen und lebte mit 14 norwegischen Mitbewohnern zusammen. Durch meine Mitbewohnerinnen und Mitbewohner konnte ich schnell neue Kontakte knüpfen und gleich die norwegische Kultur in vollen Zügen genießen.

Studium an der NTNU

Da ich am Kurs „Intensive Language Course Norwegian for International Students“ teilgenommen habe, startete für mich das Semester bereits Ende Juli drei Wochen vor regulärem Semesterbeginn. Der Sprachkurs ging diese drei Wochen jeweils von Montag bis Freitag, von 8-14 Uhr und uns wurden die Grundlagen der norwegischen Sprache gelehrt, so dass wir uns am Ende des Kurses brüchig mit Norwegern unterhalten konnten. Jeden Tag nach den Unterrichtsstunden wurden gemeinsame Aktivitäten geplant wie Saunabesuche, Schwimmen im Fjord, Grillen, Wanderungen usw. Am Wochenende gab es dann größere Trips nach Åre (Schweden) oder Geiranger.



Um auf die geforderten 30 ECTS zu kommen, habe ich vier Module belegt:
BBOA3010 - Corporate Finance; HFEL0010 - Introduction to Norwegian History;
IF440 - Capital Markets and Uncertainty; TIØ4118 - Industrial Economic Analysis

Ich war ein wenig überrascht, wie wenig englischsprachige Bachelorkurse im WIWI-Feld angeboten wurden, die sich zeitlich nicht überschneiden haben und ich später mir auch hätte anrechnen lassen können. So musste ich eben einen fachfremden Kurs belegen.

In den meisten Modulen ist es verpflichtend Assignments, zum Teil wöchentlich, abzugeben um zur Klausur zugelassen zu werden. Anfangs etwas ungewohnt, aber so lernt man konstant von Beginn des Semesters an den Lernstoff des Moduls.

Trondheim

Wer gerne draußen ist, kommt in Trondheim auf jeden Fall auf seine Kosten. Die Umgebung bietet zahlreiche Wander- und Radwege, die schnell erreichbar sind. Die NTNU verfügt über mehrere kleinen Hütten in Trondheims Umgebung. Diese können für umgerechnet 5€ pro Person, pro Nacht gebucht werden und liegen meist an schönen Wanderpfaden, an Bergseen oder am Fjord. Eine ausdrückliche Empfehlung.

Aber auch sonst hat Trondheim viel für Studierende zu bieten. Mit ihrem Mix aus moderner Architektur und historischer Altstadt schafft die Stadt eine angenehme Atmosphäre, die sowohl zum Studieren als auch zum Entspannen einlädt. Als Student habe ich mich schnell hier sehr wohl gefühlt, besonders das entspannte Lebensgefühl, das sich in der gesamten Stadt widerspiegelt und die Gelassenheit der Norweger haben mir gefallen.



Wenn es im Winter schneit, verwandelt sich die Stadt in ein kleines Winterwunderland, und viele nutzen die Gelegenheit zum Skifahren oder Rodeln. Auch viele öffentliche Wiesen werden im Winter geflutet und bieten den perfekten Platz zum Schlittschuhlaufen. Schlittschuhe kann man sich kostenlos beim NTNUI Bumerang in Moholt ausleihen. Gleiches gilt auch für Ski, Snowboards, Schneeschuhe und vieles mehr.

Norwegen

Norwegen ist so facettenreich und vielfältig, dass zu wenige Tage bleiben, um alle schönen Ecken des Landes zu besuchen. Ein Besuch in Oslo, der Hauptstadt Norwegens, gehört definitiv auf die To-Do-Liste während eines Aufenthalts in Trondheim. Die Stadt prahlt mit beeindruckender Architektur sowie einer Vielzahl kultureller und historischer Highlights. Die moderne Oper, das Königsschloss und spannende Museen wie das Munch-Museum sind nur einige der Sehenswürdigkeiten, die es zu entdecken gibt. Hier kann man in die norwegische Geschichte, Kunst und Kultur eintauchen.

Die Lofoten, eine Inselgruppe weit im Norden des Landes, sind ein Muss für Naturfans und Fotografen. Die spektakulären Berge, die direkt aus dem Meer emporragen, schaffen eine atemberaubende Kulisse. Sowohl im Sommer, während die Sonne nie untergeht und auch mitten in der Nacht knapp über dem Horizont noch zu sehen ist, als auch im Winter bei hüfthohem Schnee und Temperaturen um die -20 Grad sind die Lofoten atemberaubend schön.

Auch Lappland, das sich über Norwegen, Schweden und Finnland erstreckt, ist ein faszinierendes Reiseziel für Naturliebhaber. Lappland ist einer der besten Orte, um die Polarlichter zu sehen.

Zusätzlich empfehle ich jedem, das Programm vom Erasmus Student Network (ESN) anzuschauen und bei einigen Aktivitäten mitzumachen. Vor allem durch die angebotenen Aktivitäten von ESN knüpft man neue Kontakte und Freundschaften mit internationalen Studierenden. So war ich beispielsweise im Oktober mit ESN in Hoddevika mehrere Tage surfen.

Fazit

Auch wenn mein gesamter Aufenthalt in Trondheim nur fünf Monate lang war, war es doch ohne Zweifel eine der besten Zeiten meines Lebens. Die Möglichkeit, in dieser lebendigen Stadt, in so einem fantastischen Land zu studieren, hat mir nicht nur wertvolle akademische und persönliche Erfahrungen gebracht, sondern auch Freundschaften, die ein Leben lang halten werden. Ich habe so viele inspirierende Menschen aus der ganzen Welt kennengelernt, die meinen Horizont erweitert und mein Leben bereichert haben.

Abschließend kann ich nur sagen, dass ich jedem einzelnen Studierenden ein Auslandssemester ans Herz lege. Es sind vor allem die Menschen die das Erasmus so unbeschreiblich schön gemacht haben.